



## Viszerale Faszientherapie® Kursübersicht

### Beschreibung

#### Viszerale Faszientherapie®

#### Behandlung innerer Organe über das Netzwerk der Faszien

Alle Viszera (Organe) des menschlichen Körpers sind sehr eng mit dem Bindegewebe (den Faszien) vernetzt. Die Organe werden von Faszien getragen, ernährt, innerviert, gegen andere Organe abgegrenzt, beweglich gehalten, vor Infekten geschützt und untereinander verbunden. Diesem Netzwerk von Faszien liegt eine exakt definierte Ordnung und Struktur zugrunde, die den Organen Form und Halt gibt und sie gleichzeitig in den Körperhöhlen befestigt.

Die Körperhöhlen ihrerseits werden von Strukturen des Bewegungsapparates gebildet, wodurch eine enge Verbindung zwischen den Organen und dem Bewegungsapparat entsteht.

Im Rahmen der Viszeralen Faszientherapie können diese Verbindungen als genau definierte Anheftungslinien beschrieben werden. Über diese Anheftungslinien sind die Organe an den Körperhüllen befestigt und über fasziale Spannungslinien an sogenannten Ankerpunkten im Bewegungsapparat stabilisiert.

All diese Punkte und Linien bilden ein dreidimensionales Fasziennetzwerk, in dem die Viszera und die Bewegungssegmente über Spannungszüge verbunden sind und sich gegenseitig in einer Balance halten. Die viszerale Funktionen und die Bewegungen der myofaszialen Strukturen sind voneinander abhängig und werden über die Faszien koordiniert. Störungen eines der beiden Systeme haben zwangsläufig Auswirkungen auf das andere.

Die Kenntnisse der Verbindungslinien und der speziellen Behandlungspunkte ermöglichen einen hochwirksamen therapeutischen Zugang, mit dem Ziel, die Versorgung, Innervation und Trophik der Organe nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig den Bewegungsapparat zu entlasten.

Die Viszerale Faszientherapie unterscheidet sich grundlegend von bekannten viszerale Therapien. Sie bietet einen umfassenden neuen Zugang zum koordinativen Zusammenspiel zwischen Viszera und dem Bewegungsapparat.

Die Behandlung setzt an 4 faszialen Bereichen an:

- an den Anheftungslinien zwischen viszerale und somatische Faszien



- an somatischen Spannungsbögen und Spannungslinien
- an den distalen Verankerungen
- an den viszeralen Faszien selbst

Behandlungsziele der viszeralen Faszientherapie:

- Verbesserung der Mobilität der Viszera
- Verbesserung von Trophik und Zirkulation
- Lösung von Adhäsionen und Restriktionen
- Lösung von pathologischen Spannungen zwischen Viszera und Soma
- Entlastung des Bewegungssystems bei viszeralen und/oder viszero-faszialen Veränderungen
- Behandlung der faszialen Anheftungslinien und Ankerpunkten
- Regulation der vegetativen Innervation (afferent und efferent)

Die Ausbildungsreihe umfasst einen Basiskurs und darauf aufbauende Kurse:

**Modul:** Viszerale Systeme

Behandlung funktioneller Systeme, wie z.B.

Immunsystem, Hormonsystem, metabolisches System

u.v.m.

Der Basiskurs „Viszerofasziale Funktionsketten“ ist Voraussetzung, um die weiterführenden Kurse besuchen zu können. Die Aufbaukurse können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.



**VPT**Rheinland-Pfalz Saar

